

Heine, Heinrich: Ix (1827)

- 1 Ich möchte weinen, doch ich kann es nicht;
- 2 Ich möcht' mich rüstig in die Höhe heben,
- 3 Doch kann ich's nicht; am Boden muß ich kleben,
- 4 Umkrächzt, umzischt von ekelm Wurmgezücht.
- 5 Ich möchte gern mein heitres Lebenslicht,
- 6 Mein schönes Lieb, allüberall umschweben,
- 7 In ihrem selig süßen Hauche leben, —
- 8 Doch kann ich's nicht, mein krankes Herze bricht.
- 9 Aus dem gebrochnen Herzen fühl' ich fließen
- 10 Mein heißes Blut, ich fühle mich ermatten,
- 11 Und vor den Augen wird's mir trüb und trüber.
- 12 Und heimlich schauernd sehn' ich mich hinüber
- 13 Nach jenem Nebelreich, wo stille Schatten
- 14 Mit weichen Armen liebend mich umschließen.

(Textopus: Ix. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10372>)